

Zeichen der Zeit

Überall hören wir von der Wirtschaftskrise. Viele Menschen haben Angst. Viele sind wütend, manche sind von Kurzarbeit betroffen oder gar entlassen worden, andere haben Geld verloren.

Doch Ängste behindern uns. Schauen wir der Welt ins Gesicht, schauen wir, woher der Wind weht. Wenn wir in kritischen Situationen gelassen und aufmerksam bleiben, werden wir automatisch neue Chancen wahrnehmen, die unser Leben verändern können.

Wir *Bülacher Industrien* verfolgen trotz Krise unsere Ziele. Wir sind praktisch alle typisch schweizerische KMU, ausgerichtet auf nachhaltige Entwicklung und nicht auf unmittelbaren Profit. Seit diesem Jahr haben wir zwei neue Mitglieder: die Baltensperger AG und die Stutz Mechanik AG – herzlich willkommen!

Der Rückblick auf 2008 zeigt: Wir trotzten dem Unwetter. Eine typische Eigenschaft von KMU ist, dass wir Mitarbeiter uns mit unseren Firmen identifizieren und in schwierigen Zeiten zusammenstehen. Wir freuen uns über unsere Stärken: die Flexibilität und den Willen, im Team etwas zu erreichen. Wir verteidigen unsere Arbeitsplätze und sind bereit, die Gürtel enger zu schnallen.

**Markus Wiegand**  
Präsident Bülacher Industrien

# BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 1/2009. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Wiegand AG, Steinackerstrasse 7, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Die Industrie stellt sich den schwierigen Zeiten und schaut, woher der Wind weht: Das Windspiel der Expo.02 in Bülach

## Bülacher Industrie blickt vorwärts

Die *Bülacher Industrien* lieferten 2008 **mehrheitlich positive Ergebnisse ab. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte bekamen die Unternehmen den weltweiten Konjunkturreinbruch zu spüren. In die Zukunft blickt man mit Vorsicht – aber gewillt, die schwierige Zeit zu meistern.**

### Andritz BMB: Neubeginn mit Umstrukturierung

Die Andritz BMB AG wurde 2008 umstrukturiert. Das Management wurde reduziert und administrative Funktionen in eine Schwesterfirma in der Schweiz ausgegliedert. Das bisherige Personal wurde auf Anfang 2009 in diese Firma integriert.

Die neue Firma mit dem Namen Andritz Hydro AG, ABMB Bülach, ist eine Tochterfirma der Andritz AG in Graz, die weltweit rund 12'000 Mitarbeiter beschäftigt und 2007 Maschinen für 3.3 Milliarden Euro verkaufte.

In Bülach werden zurzeit 18 Mitarbeiter beschäftigt, die sich auf Projektierung, Vertrieb, Engineering und Service von Anlagen und Anlagenkomponenten für Papier- und Kartonbeschichtungen konzentrieren. Beschaffung, Fertigung und Montage führt die Andritz Küsters AG in Krefeld aus.



Andritz BMB: Neubeginn in Bülach

### Baltensperger: Start mit voller Auslastung

Die Baltensperger AG ist spezialisiert auf den anspruchsvollen Stahl- und Metallbau: Am Bau der Hochbahn in Mannheim wirkte Baltensperger ebenso mit wie beim Üetlibergturm oder den Fussballstadien von Bern, Basel und Zürich.

Nach anfänglich zögerlichem Auftragseingang schloss man 2008 als absolutes Rekordjahr ab, insbesondere beim Brücken- und Tunnelbau. Das Jahr 2009 begannen die 70 Mitarbeiter, davon 9 Lehrlinge, mit voller Auslastung. Die Aussichten für das laufende Jahr bleiben dank umsichtigem Investitionsverhalten positiv, so dass Baltensperger engagiert in die nächsten Jahre startet.

### Landert: Massnahmen unumgänglich

Die Landert Motoren AG blickt auf ein zwiespältiges 2008 zurück. Zu Beginn verzeichnete sie einen sehr guten Geschäftsverlauf. Anders die zweite Jahreshälfte: Erste Anzeichen einer Krise wurden im vierten Quartal deutlich. In der Summe war 2008, was Umsatz und Profitabilität angeht, sehr zufriedenstellend, trotzdem wurde die Planung von zukunftsichernden Massnahmen unumgänglich.

Anfang 2009 musste man den Abbau von 45 Stellen bekannt geben, vorwiegend bei der Business Unit Servax; seit 1. März wurde hier zudem Kurzarbeit eingeführt. Servax befindet sich heute in einer anspruchsvollen Neuausrichtung. Dank Tormax ist Landert gut ins neue Jahr gestartet und zum jetzigen Zeitpunkt überzeugt, keinen weiteren Abbau vornehmen zu müssen. Zwar dürfte die wirtschaftliche Erholung noch länger auf sich warten lassen, Landert ist jedoch gerüstet, diese schwierige Zeit gestärkt zu überstehen.

### Mageba: Positiv gestimmt

Die Mageba SA blickt auf ein erfolgreiches 2008 zurück. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um über 30 Prozent. Das starke Wachstum verdankt Mageba auch dem Aufbau einer eigenen Firma in Indien, die aus dem Zusammenschluss mit dem nationalen Branchenführer entstand.

Die Mageba SA stellt Lager und Dehnfugen für den Hoch- und Tiefbau her, mit Schwergewicht im Brückenbau. Das Unternehmen dürfte 2009 insbesondere von weltweiten Investitionen in die Infrastruktur zur Stützung der Wirtschaft profitieren. Am Hauptsitz in Bülach, wo die Zahl der Mitarbeiter 2008 auf 98 stieg, verfolgt man die Wirtschaftslage aufmerksam und blickt vorsichtig positiv gestimmt auf das aktuelle Jahr. Weltweit beschäftigt Mageba mittlerweile ca. 300 Mitarbeiter.

### Oertli: Abkühlung erwartet

Oertli Werkzeuge AG erarbeitete 2008 ein Umsatzplus von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum genügte jedoch nicht für ein positives Ergebnis. Ein grösserer Personalwechsel und bisher nicht gekannte Qualitätsprobleme bei der Fertigung resultierten in massiven Lieferverspätungen mit negativen Marktreaktionen.

Auch das konsolidierte Ergebnis der Firmengruppe mit ihren acht Tochtergesellschaften entspricht nicht den Erwartungen. Ein-

schneidende Währungsverluste belasteten das Finanzergebnis.

Auf den guten Auftragseingang reagierte Oertli aber mit einem Zuwachs von 16 Stellen. Ende Jahr betrug der Personalbestand in der Schweiz 196 Personen. Die Aussichten für 2009 sind zwiespältig. Der Auftragseingang ist weiterhin gut und die Produktion voll ausgelastet, doch deuten die Prognosen auf eine Abkühlung hin.

### Stutz: Produktionsfläche verdoppelt

Die Stutz Mechanik AG beliefert mit ihren Maschinenteilen den Maschinenbau in den verschiedensten Bereichen – unter anderem für den Motorenbau und für Verpackungsmaschinen. 2008 steigerte die Firma ihren Umsatz erneut und erzielte ein gutes Ergebnis. Das Jahr zeichnete sich durch eine markante Steigerung des Bestellungseingangs in der ersten Hälfte und einen starken Einbruch in der zweiten Jahreshälfte aus. Ein Trend, der sich bis heute fortsetzt.

Im November bereitete die Firma den prekären Platzverhältnissen ein Ende und bezog einen Erweiterungsraum, mit dem sich ihre Produktionsfläche mehr als verdoppelte. Einen hohen Stellenwert hat bei Stutz Mechanik die Lehrlingsausbildung: Auch 2008 nahm einer ihrer Lehrlinge an der Schweizermeisterschaft im NC-Drehen teil und erreichte den ausgezeichneten zweiten Rang.



Stutz Mechanik: Eindrückliche Produktionshalle

### Wiegand: Inland-Wachstum

Mit einem Wachstum von 6.4 Prozent war 2008 für die Wiegand AG ein normales Jahr. Der Mehrumsatz wurde ausschliesslich im Inland erzielt. Der Export erschloss in einigen Ländern zwar neue Marktsegmente, musste aber in wichtigen Ländern wie Österreich, Belgien und Spanien einen Umsatzrückgang verzeichnen.

Das Jahr 2008 stellte grosse Anforderungen an die Mitarbeiter. Der Markt verhält sich zunehmend hektisch, die Lieferfristen sind kurz, die Ansprüche der Kunden hoch. Interne Projekte führten zu einer zusätzlichen Belastung. Motivation, Flexibilität und Termintreue bleiben wichtige Erfolgsfaktoren der Wiegand AG.

Der Zukunft sieht Wiegand vorsichtig positiv entgegen. Der Gesundheitsmarkt ist eher robust gegen Konjunkturschwankungen. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage will die Wiegand AG ihre internen Projekte vorsichtig weiterführen.

### Vetropack: Ein gutes Jahr

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete die Vetropack-Gruppe einen Umsatz von 752 Millionen Franken. Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte 128.9 Millionen Franken. Der Gewinn betrug 78.5 Millionen Franken und lag damit rund 22 Prozent unter dem Vorjahr. Der Grund, weshalb sich das gute operative Ergebnis nicht auch im Gewinn widerspiegelt, liegt im negativen Währungseinfluss: Im vierten Quartal 2008 kam es zu einer drastischen Abwertung der ukrainischen Landeswährung.

Zur Vetropack-Gruppe, die insgesamt 3056 Mitarbeiter beschäftigt, gehören Glaswerke in der Schweiz, in Österreich, in Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien und in der Ukraine.

### Oertli startet umfangreiches Investitionsprogramm

Obwohl auch bei Oertli Werkzeuge AG die Zeichen der wirtschaftlichen Abkühlung sichtbar sind, wird der Werkzeugbauer an seinem Investitionsprogramm im Jahr 2009 festhalten. Geplant sind zwei Schleifcenter mit automatischer Bestückung zum Schleifen von Wendeplatten sowie ein Bearbeitungszentrum zum Fräsen von Messersitzen. Die Investition beläuft sich insgesamt auf 2,5 Millionen Franken.



Schleifcenter Ewamatic zum Schleifen von Wendeplatten

### 50 Jahre Baltensperger AG

Die Baltensperger AG feiert 2009 ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1959 von Rudolf und Erna Baltensperger als Hufschmiede in Hori gegründet, wuchs die Firma sukzessive – vom Einmannbetrieb bis zum 70-Mann-Unternehmen mit neun Lehrlingen.

Heute betätigt sich die Firma mit Erfolg als Hochbahn-, Stadion-, Tunnel- und Brückenbauer. Stets bewies sie Mut, immer wieder neue Felder zu erschliessen. Getreu seinem Jubiläumsmotto „Mit Power in die Zukunft“ packt das motivierte Balti-Team auch dieses Jahr neue Herausforderungen an – zum Beispiel die Pfingstweidbrücke in Zürich.



Stahlbau von Baltensperger: Projektbild der Pfingstweidbrücke

## JUBILARE

01.04.2009 bis 30.06.2009

#### Landert Motoren AG

45 Jahre Jürg Peter  
40 Jahre Jakob Sonderegger  
35 Jahre Hansruedi Meier  
35 Jahre Orazio Paterno  
30 Jahre Antonio Palomares  
30 Jahre Beat Reiser

#### Mageba SA

35 Jahre Kurt Diener

#### Oertli Werkzeuge AG

25 Jahre Philippe Senn  
20 Jahre Anna-Maria Fonzo

#### Vetropack AG

30 Jahre Hans Geiser

## PENSION

01.04.2009 bis 30.06.2009

#### Oertli Werkzeuge AG

Franz Fuchslin, Vertrieb  
Rosmarie Nötzli, Auftragsengineering  
Karl Sauter, Montage

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren und demnächst Pensionierten herzlich für die grosse Treue zu «ihren» Firma und für ihre geschätzte Mitarbeit. Den bald in den Ruhestand tretenden Angestellten wünschen wir einen erfüllenden und glücklichen neuen Lebensabschnitt.